

# Zu Fuß und im Rollstuhl alles geben

Siebte Landesmeisterschaft im Crosslauf für Förderschulen in Bad Freienwalde / Über 400 Kinder aus 16 Schulen am Start

VON FRANZISKA WEGNER

Bad Freienwalde (MOZ) Sport – Frei! Das Rufen der rund 400 Kinder erfüllte das Jahnstadion. Zum siebten Mal fand gestern die Landesmeisterschaft im Crosslauf für Förderschulen statt, ausgerichtet von der Bad Freienwalder Laurentiuschule.

Gelebte Inklusion nannte es der Landtagsabgeordnete Marco Büchel (Linke). Im Jahnstadion traten nämlich nicht nur Förderschüler gegeneinander an, sondern auch Grundschüler. „Mit Ereignissen wie der Landesmeisterschaft im Crosslaufen zeigen wir, dass Bad Freienwalde eine Sportstadt ist“, freute sich Büchel, der nicht nur Landtagsabgeordneter ist, sondern auch der Vorsitzende des Sportausschusses der Kurstadt.

Spontan übernahm er daher beim Lauf gestern die Schirmherrschaft, nachdem Olympia-Medaillengewinner Stephan Freygang kurzfristig abgesagt hatte. Den Kindern fiel das kaum auf, bei ihnen stand ein der Spaß und der Wettkampf im Vordergrund.

„Es ist schwierig, die Kinder zu sportlicher Aktivität zu motivieren, gleich ob Förderschüler oder nicht“, sagte Organisator des Laufes und Leiter der Laurentiuschule, Maik Stiebitz. Besonders gut gelinge dies aber mit Wettkämpfen. „da sind die Kinder heiß drauf“. Langfristig wird die Kondition der Kinder gestärkt, an der Laurentiuschule gibt es sogar eine Lauf-AG. Außerdem hatten Schüler und Lehrer gemeinsam die Crossstrecke aufgeräumt und mit großen Sägespänpfeilen markiert.

Das Miteinander stand beim Crosslauf im Vordergrund. Gemeinsam erwärmten sich über 400 Kinder, angereist aus 16 Schulen im gesamten Land Brandenburg. Klatschen, Laufen, Strecken und Springen zu poppigen Klängen, selbst Bad Freienwaldes stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Beise machte mit, zog dafür auch ihre Jacke aus.

Als erste wagten sich die Rollstuhlfahrer auf die Strecke. Eine ganze Stadionrunde legten sie zurück, einige eigenständig, andere mit schiebenden Helfern.



Auf die Plätze – fertig – los: In sechs Läufen traten die Förder- und Grundschüler bei der siebten Landesmeisterschaft im Crosslauf für Förderschulen gegeneinander an. Mädchen und Jungen liefen jeweils in Altersstufen unterteilt nacheinander.

Fotos (4): MOZ/Oliver Voigt



Und hoch das Bein: Gemeinsamen Spaß hatten die Kinder nicht nur bei der Erwärmung.



Über Stock und Stein: Kein Problem für Angelina Flor.



Schirmherr: Marco Büchel (2. v. l.) mit Marianne Beise, Jens Lüdecke und Organisator Maik Stiebitz (v. l.).

Es gewann Maik Harm von der Eisenhüttenstädter Pestalozzi-Schule dicht gefolgt von seiner Mitschülerin Isabell Liersch und Sebastian Hermann von der Prenzlauer Förderschule. Die drei gaben den Auftakt für fünf

weitere Läufe, die dann nicht nur durchs Stadion sondern auch in den angrenzenden Wald führten. „Schneller!“, „Halte! durch!“, „Ihr seid super Sportler“ feuerten Mitschüler und Lehrer die Läufer an.

Bis zum Mittag zeigten Förder- und Grundschüler, wie schnell sie rennen können. Insgesamt 16 Schulen – das war auch für die Landesmeisterschaft ein neuer Rekord. Besonders stark waren natürlich die Bad Freienwalder

Schulen vertreten. Mit ihren roten T-Shirts fielen die Kleinen von der Käthe-Kollwitz-Grundschule auf, aber auch die Laurentiuschüler in Blau zeigten Präsenz bei den ein, zwei und vier Kilometer langen Crossläufen.

Geschafft, aber glücklich waren alle Starter am Ende des gemeinsamen Vormittags und machten sich zufrieden zurück auf den zum Teil langen Weg nach Hause, beispielsweise nach Zehdenick und Cottbus.